

Amt für Familie und Soziales
Leitstelle für Menschen mit Behinderung
53.4.30 Fuchs

Kiel, 20.März 2008
☎ 9 01-33 45
Fax: 6 32 16

Niederschrift
über die 1. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 06.02.2009, 16:00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehof Kiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

TOP 1

Begrüßung durch Herrn Stadtrat Möller, Dezernent für Soziales, Jugend, Gesundheit, Wohnen, Schule und Sport

Im Rahmen der Begrüßung aller Anwesenden stellt Herr Stadtrat Möller erfreut fest, dass einige Mitglieder bereits seit mehr als einer Wahlperiode im Beirat mitarbeiten und sich auf diese Art und Weise für Menschen mit Behinderung in der Landeshauptstadt Kiel engagieren.

Die konstituierende Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung ist eröffnet.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt und eine Vorstellungsrunde der neu gewählten Beiratsmitglieder und stellvertretenden Beiratsmitglieder angeschlossen.

TOP 3

Wahl der/des Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung unter Leitung von Herrn Stadtrat Möller

Zur Wahl vorgeschlagen wird Frau Helga Kiel.

Beschluss:

Frau Kiel wird in geheimer Wahl mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zur Vorsitzenden des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung gewählt.

TOP 4

Verpflichtung der Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung unter Leitung von Herrn Stadtrat Möller

Herr Stadtrat Möller gratuliert Frau Kiel zunächst zur Wahl als Vorsitzende und verpflichtet sie dann per Handschlag und mit den Worten "hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein".

TOP 5

Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung unter Leitung von Herrn Stadtrat Möller

Zur Wahl vorgeschlagen wird Frau Brigitte Hinrichs.

Beschluss:

Frau Hinrichs wird in einer geheimen Wahl mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung gewählt.

TOP 6

Verpflichtung der stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung unter Leitung von Herrn Stadtrat Möller

Herr Stadtrat Möller gratuliert Frau Hinrichs zur Wahl als stellvertretende Vorsitzende und verpflichtet sie per Handschlag und mit den Worten "hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein".

Herr Möller übergibt die Leitung für den weiteren Verlauf der Sitzung an Frau Kiel, die die Sitzungsleitung übernimmt und sich bei allen Anwesenden für das im Rahmen der Wahl ausgesprochene Vertrauen bedankt.

TOP 7

Verpflichtung aller bürgerlichen Beiratsmitglieder durch die Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung

Frau Kiel verpflichtet alle anwesenden bürgerlichen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung per Handschlag und mit

den Worten "hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein".

TOP 8

Arbeitsgruppen des Beirates – Vorstellung eines Vorschlages zur Organisation Berichterstatte(r)innen: Frau Kiel und Frau Hasenberg

Im Rahmen der Dezember-Sitzung der Arbeitsgruppe "Verwaltung" unter reger Beteiligung weiterer Beiratsmitglieder wurden folgende Punkte erarbeitet:

Probleme:

- a. Welche Arbeitsschwerpunkte sollen gewählt werden, um die meisten Themenüberschneidungen zu verhindern?
- b. Wie organisieren sich die Arbeitsgruppen?
- c. Wie soll die Arbeit in den Arbeitsgruppen dokumentiert werden?
- d. Wie soll die Rückkopplung mit dem Beirat sein?

Vorschläge:

zu a) Die Themen der bisherigen Arbeitsgruppen (AG) haben sich bewährt, sollen aber ergänzt werden:

1. Barrierefreiheit in Gebäuden, auf Wegen und Plätzen
2. Barrierefreiheit bei Veranstaltungen
3. Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit
4. Barrierefreiheit in den Köpfen
5. Projektgruppe zur Umsetzung des Leitbildes in Kiel
6. Ansprechstelle zur Koordination der einzelnen Arbeitsgruppen, vor allem bei Themenüberschneidungen

zu b) Vorgeschlagen wird, Räume im (alten) Rathaus zu suchen, weil das Rathaus

1. länger geöffnet hat und Sitzungen damit auch später stattfinden können, was für berufstätige Mitglieder wichtig ist
2. Barrierefreiheit garantiert ist
3. ausreichend Platz vorhanden ist
4. Die Arbeitsgruppen wählen einen Sprecher/eine Sprecherin, von dem/der die Einladungen ausgehen, die Terminüberwachung ausgeht und die Sitzungsleitung übernommen wird (allerdings nur im Notfall die Protokollführung erfolgen sollte).

zu c) Die Protokollierung soll erheblich vereinfacht werden und außerdem übersichtlicher auch eine Kontrolle der Ergebnisse ermöglichen. Dazu

1. werden die Protokolle standardisiert, damit sie übersichtlicher werden, Aufträge erkennen lassen und Überprüfung des Erreichten ermöglichen

chen. Ein bereits entworfenes Beispiel kann in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt werden.

2. Protokolle sollen vor allem so gestaltet sein, dass es Ergebnisprotokolle werden, die einfacher zu schreiben und schneller zu fertigen sind.

zu d) 1. Berührt das Thema einer AG den Arbeitsbereich von Frau Pötter (Ansprechstelle für barrierefreies Bauen der Landeshauptstadt Kiel), sollte diese zeitnah hinzu gezogen werden, um die Umsetzung schneller und leichter zu beobachten und zu begleiten.

2. Protokolle sollen jeweils vor der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung mit den Unterlagen zur Einladung versendet werden, damit sich alle Mitglieder vorbereiten können. Die Darstellung der Ergebnisse nimmt dann weniger Zeit in Anspruch, sodass eventuelle Knackpunkte ausführlicher vorgetragen werden können. Der Beirat sollte dann entscheiden, welche Beschlüsse er nur zur Kenntnis nimmt, welche er selber fassen muss, an welche andere AG das Thema eventuell verwiesen wird und wie weiter verfahren werden soll. Hierzu befindet sich in jedem Protokoll ein Vorschlag aus der AG.

Die Themen der Arbeitsgruppen unter a) 1. und a) 2. überschneiden sich sehr häufig. Aufgrund des besonders hohen Arbeitsvolumens der ehemaligen AG „Barrierefreiheit“ musste jedoch eine Lösung gefunden werden und somit wird diese Teilung vorgeschlagen.

Das vorgestellte Konzept wird allgemein befürwortet, sodass vorbereitete Listen verteilt werden, in die sich die zur Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen interessierten Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung eintragen.

Darüber hinaus melden Frau Michaelis-Pieper, Frau Stoeckicht, Herr Kulbarsch und Herr Kurre Interesse an, die jeweiligen Tagesordnungen für die Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit durch die Verwaltung (53.4.30) zu erhalten, um an den für Menschen mit Behinderung relevanten Sitzungsteilen im Namen des Beirates teilzunehmen.

Für die Teilnahme an den öffentlichen Teilen der Sitzungen des Bauausschusses besteht bei Frau Haß und Herrn Völker für den Beirat für Menschen mit Behinderung Interesse. Die Verwaltung bemüht sich, eine Regelung zur Übersendung der Tagesordnungen an die zwei benannten Beiratsmitglieder zu finden.

Frau Fritz bietet an, weiterhin für den Beirat für Menschen mit Behinderung an den Sitzungen der Kieler Pflegekonferenz teilzunehmen.

Alle drei Vorschläge werden durch das Gremium befürwortet.

TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor, allerdings werden die neuen Mitglieder (und stellvertretenden Mitglieder) des Beirates für Menschen mit Behinderung gebeten, die durch die Verwaltung übersandten Fragebögen ausgefüllt zurückzureichen, damit eine Gesamtliste aller Beteiligten erstellt und verteilt werden kann.

TOP 10

Verschiedenes

a.) Karneval der Menschen mit Behinderungen

(Stiftung Drachensee + Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte gGmbH)

Dienstag, 24.02.2009, 20.11 Uhr im Kieler Schloss. Eintrittskarten (Kosten 7,- € zuzüglich 11 % Vorverkaufsgebühr) sind erhältlich über Musikhaus Streiber in Kiel (Tel.: 0431 / 9 14 16).

b.) Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Veranstaltung "Partizipation – Nur ein Wort?" am 10.02.2009, 18.00 bis 20.30 Uhr im Kultur-Forum Kiel

c.) Anti-Diskriminierungsverband S-H

Im Rahmen der Gründungsversammlung am 28.02.2009 wurde ein Satzungsentwurf beraten. Zweck des Verbandes ist danach, von Diskriminierung betroffene Menschen gemäß § 23 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) zu beraten und ihnen zu helfen bis hin zur Vertretung der Betroffenen als Rechtsbeistand im gerichtlichen Verfahren.

d.) Projekt "Frauen – selbstbestimmt und stark!"

Frühstück für Frauen mit Behinderung und/oder einer chronischen Erkrankung am 07.02.2009, 10.30 – 13.00 Uhr im barrierefreien Gruppenraum des DPWV, Beseler Allee 57 in Kiel

e.) Kulturwoche für Menschen mit Behinderung 2009

Auf Nachfrage teilt Frau Rosner mit, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung bei Interesse rechtzeitig in die Planungen einbezogen wird.

f.) Persönliches Budget

Die Umsetzung in der Landeshauptstadt Kiel wird thematisiert – es wird ein Bericht aus der zuständigen Abteilung des Amtes für Familie und Soziales erwartet.

g.) Rotationsprinzip

Eine Beschlussfassung zur Regelung der Stellvertretungen (Stimmberechtigung) für die acht gewählten Vertreterinnen / Vertreter aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel für die jeweiligen Beiratssitzungen ist für den 06.03.2009 vorgesehen.

h.) Bericht zur Aufgabengestaltung der neu eingerichteten Ansprechstelle für die Belange von Menschen mit Behinderungen bei Baumaßnahmen

Herr Warthenpfehl wird die Geschäftliche Mitteilung inklusive der Anlagen in der März-Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vorstellen.

i.) Gütesiegel des Sozialverbandes Deutschland e. V.

Es wird vorgeschlagen, Herrn Torsten Rosenkranz (Sozialreferent der Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein) zu einer der kommenden Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung einzuladen, damit die Kriterien zur Vergabe des Gütesiegels erläutert werden. Bestehende Unsicherheiten zur Bedeutung dieses Gütesiegels hinsichtlich der tatsächlich erreichten Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung könnten so geklärt werden.

Aufgrund fehlenden Bedarfs entfällt der nicht öffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung wird geschlossen.

gez. Helga Kiel
(Vorsitzende)

gez. Andrea Fuchs
(Geschäftsführerin)